

# Fluchtgeschichten statt Schulbank

Michael Metzger verlässt nach einem Freiwilligenjahr in Sachen Integration die Stadt

Von Paulina Stumm

AULENDORF - Elf Monate lang hat Michael Metzger freiwillig in der Flüchtlingssozialarbeit in Aulendorf mitgearbeitet. Jetzt nähert sich sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) dem Ende. Der 18-Jährige wird bald seine Koffer packen und Aulendorf verlassen, um zurück nach Konstanz zu gehen und eine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker zu starten. Mitnehmen wird er eine Menge neuer Erfahrungen und viele Erinnerungen an eine herausfordernde, aber auch sinnstiftende Zeit.

„Ja, auf jeden Fall“; die Frage, ob er sich rückblickend wieder für ein FSJ in der Flüchtlingssozialarbeit in Aulendorf entscheiden würde, beantwortet der junge Mann, der ansonsten wohlüberlegt und bedacht spricht, sofort und ohne Zögern. „Ich habe auch für mich viel mitgenommen.“ Zurückhaltend, fast ein wenig schüchtern wirkt er, als er von seinen Erfahrungen erzählt; eine Haltung, die irgendwie nicht so richtig zu dem passen will, wovon er berichtet.

Denn Metzger hat fast alle Menschen kennengelernt, die als Geflüchtete nach Aulendorf kamen. Er hat ihre Geschichten gehört und war oft erster Ansprechpartner, hat die Hausaufgabenbetreuung ihrer Kinder übernommen und auch seinen Kollegen in der Flüchtlingssozialarbeit – was heute Integrationsmanagement heißt – bei Verwaltungsaufgaben und mit Botengängen geholfen. Aufgaben, die ihm interessante Einblicke ermöglichten, einem jungen Menschen aber auch viel Verantwortungsgefühl abverlangten.

## Oft erster Ansprechpartner

Erstaunt sei er gewesen, wie viele der zunächst vor allem syrischen Männer offen mit ihm gesprochen hätten. „Klar, es war nicht immer einfach, die Geschichten zu hören, was sie durchgemacht haben. Und es gab hier ja nicht auf“, sagt Metzger und erinnert sich an Momente der Verzweiflung, wenn die Männer über ihre Familien im Ungewissen waren. Gerade in seiner Anfangszeit sei wenig Zeit zum Einarbeiten gewesen, da sie in der Flüchtlingssozialarbeit nur zu zweit waren. Mittlerweile sind neben Sozialarbeiterin Sabrina Nestvogel noch weitere Mitarbeiter vor Ort und ha-



Michael Metzger hat ein Freiwilliges Soziales Jahr in Aulendorf gemacht und dabei in der Flüchtlingssozialarbeit mitgeholfen.

FOTO: PAULINA STUMM

ben die neuen Büroräume im Familien- und Integrationszentrum bezogen (SZ berichtete). Damals aber war oft er derjenige, der vor Ort, im ehemaligen Alten- und Pflegeheim, angesprochen wurde, vielleicht auch, weil er auch mal nach Feierabend dabei blieb. Von Überforderung will Metzger aber nicht sprechen. „Es gab keine Aufgaben, die unlösbar waren, und es gab immer Hilfe“, sagt er und lobt Kollegen und Arbeitsatmosphäre, schwierige Momente hätte man im Team auch besprochen.

Zweimal in der Woche kümmerte sich Metzger um die Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Fluchterfahrung an der Grundschule. „Das war sehr anstrengend, aber mit der Zeit bin ich reingekommen“, berichtet er. Und es half ihm, in Kontakt zu Familien zu kommen – sofern er ihn nicht von Anfang an hatte. Denn vom

Familiennachzug erfuhr der FSJler oft als Erster aus persönlichen Gesprächen mit den Vätern. „Die Familiennachzüge, das waren besondere Momente“, sagt er, und meint dabei nicht nur die Ankunft selbst, sondern auch die Zeit des Wartens, bis der Termin bei der Botschaft stand und der Papierkram erledigt war oder das Buchen der Flüge.

## Anderer Blickwinkel als Profis

Dass Metzger mit so vielen Geflüchteten in Kontakt war, half auch seinen Kollegen. „Das war auch für uns wertvoll, weil wir ja oft problemorientiert arbeiten“, berichtet Fabian Doser, Mitarbeiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben, der sich um das Integrationsmanagement in Aulendorf kümmert. So habe das Team auch von anderen Aspekten und schönen Dingen erfahren. „Ganz oft

hat Michael auch einfach als Erster die Infos bekommen und uns auf den neuesten Stand bringen können, zum Beispiel, wann ein Familiennachzug ansteht.“

„Er hilft uns in ganz vielen Bereichen und entlastet uns“, lobt Doser und ist froh, dass die Caritas auch weiterhin eine Stelle für einen Freiwilligendienst in Aulendorf anbietet. „Wir suchen noch jemand Passenden für den Bundesfreiwilligendienst oder ein FSJ“, berichtet er. Nachdem die ersten beiden Freiwilligen Männer gewesen seien, kann er sich, da mit dem Hofgartentreff nun neue Aufgaben anstehen, auch eine Freiwilligendienstlerin vorstellen.

Für Michael Metzger brechen nun die letzten Tage im Hofgartentreff und in Aulendorf an. Abschied zu nehmen, das gibt er unumwunden zu, werde schwierig. Der junge Mann,

der ein Jahr vor dem Abitur von der Schule abging und als FSJler nach Aulendorf kam, hat sich offenbar gut eingelebt und seine Arbeit als sinnvoll erfahren; „Ich konnte nicht unbedingt durch Lösungen etwas bewirken, aber durch mein Dasein und die Gespräche.“ Jetzt, zum Ende hin, will Metzger noch mal mit vielen sprechen – und sich bedanken.

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben sucht zum 1. September einen jungen Erwachsenen, der einen Bundesfreiwilligendienst in der Familien- und Integrationsarbeit im Hofgartentreff Aulendorf machen will. Weitere Infos gibt es bei Fabian Doser unter Telefon 07525 / 9214966 oder per E-Mail: doser@caritas-bodensee-oberschwaben.de

## GIO trifft sich zur ersten Versammlung

BAD SAULGAU (sz) - Der Zweckverband Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Oberschwaben (GIO) lädt am Donnerstag, 2. August, zur ersten Sitzung der Verbandsversammlung ein. Beginn ist um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bad Saulgau in der Oberamteistraße 11.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Wahl des Verbandsvorsitzenden und des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden; 2.1. Änderung der Satzung des Zweckverbandes GIO; 3. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Bad Saulgau über die Geschäfts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes; 4. Erlass einer Satzung über die Entschädigung der ehrenamtliche Verabschiedung der Haushaltssatzung samt Haushaltsplan 2018; 5. Festlegung einheitlicher Vergaberichtlinien für den Interkommunalen Gewerbe- und Industriepark Oberschwaben (GIO); 6. Planungsleistungen für die sachlichen Teilfortschreibungen der Flächennutzungspläne, Übernahme der Planungskosten; 7. Verschiedenes und Bekanntgaben.

## LG Oberschwaben lädt zum Feriensportfest

AULENDORF (sz) - Die LG Oberschwaben (SGA; Abt. Leichtathletik) richtet am Samstag, 4. August, im Stadion in der Lehmgrube bereits das 22. Feriensportfest aus. Die Wettkämpfe werden gegen 12 Uhr beginnen, enden wird die Veranstaltung gegen 19 Uhr. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, den Tag im Stadion zu verbringen und die Nachwuchstalente anzufeuern, die sich schon zahlreich angekündigt haben und deren bisherige Leistungen einen spannenden Wettkampftag erwarten lassen. Für das leibliche Wohl ist am Kiosk mit Getränken, Salaten, Würstchen und Kuchen gesorgt.

## Kurz berichtet

### Kinder erleben traditionelles Handwerk im Museumsdorf

KÜRNBAACH (sz) - Die Kinderwerkstatt „Aus Stein und Ton“ im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach lädt am Sonntag, 5. August, von 10 bis 16 Uhr Kinder zum Ausprobieren zweier traditioneller Handwerke ein. Wie das Landratsamt Biberach mitteilt, weilt Steinmetzin Angelika Schroll die Kinder in die Kunst der Steinbearbeitung ein. Die Kinder dürfen die Techniken auch selbst an Specksteinen anwenden und das Erinnerungsstück behalten. Bei Sylvia Lude-scher können die Kinder aus Ton kleine Kunstwerke herstellen und diese mit nach Hause nehmen. Für das Ausprobieren werden jeweils die Materialkosten erhoben. Um 14 Uhr beginnt eine Kinderführung mit Geschichten über das Leben vor mehr als 100 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für die Bewirtung der Besucher sorgen Museumsbäcker Reiner Schowald und der Trachten- und Heimatverein „Risstaler“ mit Snacks sowie Kaffee und Kuchen.

## Helferkreis spendet 1500 Euro für Lernwerkstatt

Künftig können die Teilnehmer im Deutschunterricht zusammen Lehr- und Lernfilme anschauen

AULENDORF (sz) - Collegetaschen und einen Beamer für den Unterricht: Der Helferkreis Asyl Aulendorf hat der Lernwerkstatt Aulendorf 1500 Euro gespendet.

Wie das Liebenau Berufsbildungswerk, das die Lernwerkstatt für Geflüchtete betreibt, weiter mitteilt, wurden für das Geld mittlerweile verschiedene Dinge angeschafft, die den Teilnehmern direkt zugutekommen. In Absprache mit dem Helferkreis wurden demnach für die Geflüchteten, die in der Lernwerkstatt Deutsch und handwerkli-

che Kenntnisse erwerben, Folgenden erworben: Collegetaschen, damit die Teilnehmer ihr Lernmaterial nicht mehr in Plastiktüten herumtragen müssen, ein Teilnehmer-Laptop für eine gezieltere Internetrecherche für die Stellensuche von Arbeit oder Ausbildung sowie ein Beamer, um auch Lehr- und Lernfilme zusammen anzuschauen und den Sprachunterricht zu bereichern.

In der Lernwerkstatt werden die Teilnehmer im Auftrag des Jobcenters Ravensburg für die Integration in den Arbeitsmarkt geschult.



Für die 1500-Euro-Spende des Helferkreises Asyl Aulendorf wurden in der Lernwerkstatt auch Collegetaschen für die Teilnehmer angeschafft.

FOTO: LIEBENAU BERUFSBILDUNGSWERK

## Tiergesundheit im Fokus bei Visite in Aulendorf

Ministerialdirigentin Anne Leukhardt und der Abgeordnete Raimund Haser besuchten das STUA

AULENDORF (sz) - Ministerialdirigentin Anne Leukhardt und der Abgeordnete Raimund Haser haben sich im Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf (STUA) über aktuelle Themen zur Tiergesundheit und zum Verbraucherschutz informiert.

Im Fokus standen beim Rundgang durch die Labore laut Pressemitteilung die Afrikanische Schweinepest und das Diagnostik-Frühwarnsystem, die Blauzungenkrankheit mit dem landesweiten Impfprogramm und weitere Tiergesundheitsprogramme inklusive Au-

tomation und die modernisierte Probenannahme für rund 2000 Proben pro Tag im Routinebetrieb.

Auch die Vogelgrippe und weitere Seuchen haben die Spezialisten des STUA-Diagnostikzentrums und die Tiergesundheitsdienste weiter konstant auf dem Radar, damit aus Erregern keine Aufreger werden. Die Bienengesundheit und die Trichinenuntersuchung waren genauso von Interesse wie der bauliche Fortschritt und die aktuelle Personalsituation, so die Mitteilung des Tierärztlichen Untersuchungsamts.

## Kurz berichtet

### Wandern und Genießen in der wilden Moorlandschaft bei Wilhelmsdorf

WILHELMSDORF (sz) - Das Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf lädt zur Abendveranstaltung unter dem Motto „Mythos Moor“ am Freitag, 3. August, um 17.30 Uhr ein. Bei einer kleinen geführten Wanderung im ehemaligen Torfabbaugebiet mit dem Moorführer Michael Bauer erfahren die Teilnehmer Details über die „wilde Moorlandschaft“. Nach einem deftigen Abendessen in der ehemaligen Kantine des früheren Torfwerks zeigt Lothar Zier einen Bildervortrag über die Geschichte und Schönheit der Landschaft Oberschwaben – auch das Ried kommt hierbei nicht zu kurz. Die Veranstaltung dauert

insgesamt etwa vier Stunden inklusive Führung, Essen und Vortrag. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person für Führung, Essen und Abendveranstaltung, Kinder bis 16 Jahre zahlen jeweils nur das Essen. Der Treffpunkt ist auf dem Parkplatz bei der Riedwirtschaft, Riedhof 5, 88271 Wilhelmsdorfpfrungen.

Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung und Information im Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf unter Telefon 07503 / 739.



Anne Leukhardt (Mitte) informierte sich über die Arbeit des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamts in Aulendorf.

FOTO: STUA